

Sie sind das Rückgrat der Volksschulen!

SCASO Generalversammlung. Grenchen, 10. November 2021

Von Christian Aeberli, www.ag.ch/bks (Mundartversion)

Sehr gerne bedanke ich mich im Namen vom Bildungsdepartement vom Kanton Aargau für ihre wichtige Arbeit in den Schulverwaltungen und -sekretariaten. Sie haben, wenn Sie im Aargau arbeiten, in den letzten Jahren einiges an Veränderungen und Reformen erlebt und ihren Beitrag dazu geleistet, dass diese Veränderungen bis heute erfolgreich haben umgesetzt werden können.

Ich denke da an die Verlängerung von der Primarschule von fünf auf sechs Jahre und die entsprechende Verkürzung von der Oberstufe auf drei Jahre. Oder ich denke an die Einführung vom System "Administration Lehrpersonen Schulen Aargau" (ALSA), wo für sie zu einem ganz wichtigen Arbeitsinstrument geworden ist.

Dann ist ab dem Schuljahr 2020/21 der Aargauer Lehrplan gekommen. Gleichzeitig umgesetzt ist die erste von den zwei grossen Reformen worden: die neue Ressourcierung, wo den Volksschulen mehr Gestaltungsraum ermöglichen tut. Und die zweite grosse Reform sind die neue Führungsstrukturen, oder deutlich ausgedrückt, die Abschaffung von den Schulpflegen. Sie werden ab dem 1. Januar 2022 umgesetzt werden und können auch für Sie einige positive oder im Einzelfall auch negative Auswirkungen haben.

Während alle denen Veränderungen sind Sie für mich das Rückgrat der Volksschule gewesen. Auf Sie ist Verlass gewesen, sie sind auch ein ruhender Pol gewesen und Sie haben vielen Akteuren in der Schule, den Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schüler, ihren Eltern und in erster Linie und vor allem den Schulleitungen den Rücken gestärkt.

Und jetzt kommt, wie gesagt, die Abschaffung von den Schulpflegen beziehungsweise die strategische und finanzielle Schulführung aus einer Hand durch den Gemeinderat. Damit übernimmt der Gemeinderat

zusammen mit den Schulleitenden ab dem 1. Januar 2022 noch mehr Verantwortung für die Volksschule und die Volksschule wird noch stärker in der Gemeinde verankert. Sie kann so noch besser von den Rahmenbedingungen in der Gemeinde profitieren als heute.

Auch sie als Mitarbeitenden von den Schulverwaltungen und den Schulsekretariaten rücken näher an die Gemeindeverwaltung; ihre Arbeit wird dadurch in der Gemeinde noch sichtbarer beziehungsweise ist bereits während des Umsetzungsprozesses von den neuen Führungsstrukturen sichtbar und geschätzt worden. Und das hat in einigen Gemeinden bereits dazu geführt, dass ihr Pensum teilweise deutlich erhöht worden ist.

Wie sich ihr Arbeitsplatz und ihre Tätigkeit und ihre Integration in die Gemeindeverwaltung in den nächsten Jahren entwickeln wird, ist recht offen. Weniger offen ist aus meiner Sicht die Erfüllung vom von einigen von Ihnen gehegten Wunsch nach einer Kantonalisierung von Ihrem Berufsstand. Gerade durch die nähere Anbindung an die Gemeinde, werden die Gemeinden sie noch stärker als Gemeindemitarbeitende wahrnehmen als früher.

So oder so, Sie bildet das Rückgrat von der Volksschule, Sie sind unentbehrlich und Sie leisten mit Ihrer Arbeit ebenfalls einen wertvollen Beitrag zum Gelingen von der Schule und dem Unterricht zum Wohl von den Kindern und Jugendlichen im Kanton Aargau und natürlich auch im Kanton Solothurn. Dafür danke ich Ihnen nochmals ganz herzlich, wünsche allen eine interessante Generalsversammlung und freue mich, im Apéro mit Ihnen mit einem guten Glas Rotwein auf Ihre Gesundheit und eine gute Zukunft anstossen zu dürfen.